



1693, in der Honvéd 464; mit Erfolg haben Prüfung gemacht: im Jahre 1332, in der Honvéd 385; zurückgeworfen wurden: im Jahre 339, in der Honvéd 73; wegen Krankheit haben die Prüfung nicht abgelegt: im Jahre 12, in der Honvéd 5; freiwillig zurückgetreten sind: im Jahre 9; aus anderen Gründen haben die Prüfung nicht abgelegt: im Jahre 1, in der Honvéd 1; von den Durchgefallenen wurden zum theoretischen Unterricht im zweiten Dienstjahre zugelassen: im Jahre 34, in der Honvéd 5; von den zum zweiten Dienstjahre angewiesenen 85 Freiwilligen im Jahre und 12 Freiwilligen in der Honvéd haben sich zur Prüfung gemeldet: im Jahre 17, in der Honvéd 5; von diesen haben die Prüfung mit Erfolg bestanden: im Jahre 11, in der Honvéd 2; durchgefallen sind: im Jahre 6, in der Honvéd 3.

Der Municipal-Ausschuß der Stadt Arad beschloß in seiner Sitzung vom 12. d. gegen die Wehrvorlage an das Abgeordnetenhaus eine Repräsentation zu richten; die übrigen Municipien werden ersucht werden, sich diesen Beschluß zu eigen zu machen.

Aus Wien wird vom 12. d. berichtet: Die heute abgeschlossene Debatte über die Sprachengrundzüge hat nach übereinstimmender Auffassung aller Parteien zu keiner Klärung der parlamentarischen Lage geführt. Dr. Herold hat rühmend erklärt, daß die gestrige Rede des Minister-Präsidenten keine Wendung herbeiführen konnte, daß in der Situation nichts geändert sei und daß die Gesetze die Tagesordnung nicht freigeben werden, ehe nicht die von ihnen erwartete „erlösende That“ eintritt. Aus dieser Erklärung müßte geschlossen werden, daß die Gesetze weder die Wehrvorlage, noch das Budgetprovisorium zur ersten Lesung zuzulassen gedenken. Ob sie sich noch befinden und einen anderen Beschluß fassen, bleibt abzuwarten. Sollte sich aber die Unmöglichkeit herausstellen, zur Berathung der erwähnten beiden Vorlagen zu gelangen, dann wird die Vertagung des Reichsrathes nicht lange auf sich warten lassen. Zunächst wird das Abgeordnetenhaus sich wieder mit Dringlichkeitsanträgen befassen. Morgen kommt zuerst ein alldösterreichischer Dringlichkeitsantrag wegen der zweisprachigen Bahnausschriften in Nordböhmen und dann der Dringlichkeitsantrag der Socialdemokraten über das Vorgehen der Polizei in Favoriten zur Verhandlung. Die Christlichsocialen haben beschlossen, während der socialdemokratischen Reden in dieser Debatte den Saal zu verlassen.

Die deutsche Volkspartei beschäftigte sich am 12. d. mit der neuen Vorlage über die Ergänzung des Recrutencontingents.

Es wurden von mehreren Seiten gegen diese Vorlage im Wesentlichen dieselben schweren Bedenken geltend gemacht, wie gegen die zurückgezogene erste Vorlage. Es wurde auch übereinstimmend der Uebersetzung Ausdruck gegeben, daß ein besseres Einvernehmen zwischen der Heeresverwaltung und der Bevölkerung so lange ausgeschlossen sein werde, als der gegenwärtige Kriegsminister, der sich bei jeder Gelegenheit mit den Wünschen der Volksvertretung in Widerspruch setzt, im Amte bleibe.

Ferner wurde die letzte Rede des Minister-Präsidenten einer Erörterung unterzogen und übereinstimmend der Uebersetzung Ausdruck gegeben, daß insbesondere jene Stellen der Rede, die sich auf die deutsche Staatsprache bezogen, als in jeder Hinsicht unbefriedigend bezeichnet werden müssen.

Der Berliner „Börse-Courier“ schreibt: Die Rede des Minister-Präsidenten Dr. v. Koerber in der Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses vom 11. d. war äußerst maßvoll und diplomatisch klug abgefaßt.

Herrn v. Koerber leitete dabei sichtlich das Bestreben, die empörten Wogen der ezechischen Parteilidenschaft zu glätten, statt durch ernste Anführungen nach Del in's Feuer zu gießen. Thatsächlich erweckte die Rede fast nur bei den Radicalem und speciell bei den ezechisch-radicalen Unmuth. So absichtlich farblos auch die Rede ist, so zeigt sie doch große Festigkeit und Entschlossenheit und gestattet die Hoffnung, daß die Parteien angesichts der überwiegenden wirtschaftlichen Interessen sich vereinigen werden, um die Sprachenfrage zu lösen. Zur Zeit ist allerdings die parlamentarische Lage so verwickelt wie bisher. Der Minister-Präsident hat zum 10. und sovielen Male sein Wort für die Verständigung und den Frieden zwischen Deutschen und Ezechen in die Waagschale geworfen. Er sprach, wie immer, mit Wärme und Nachdruck, um Uebeln vorzuziehen und freier von drohenden Hinweisen auf zukünftige Möglichkeiten, als in früheren Fällen. Den radicalen Elementen in beiden Lagern werden die Ausführungen des Minister-Präsidenten natürlich wenig zuzagen, aber selbst bei den maßvollen Vertretern der Rechte des Deutschthums dürfte seine Darlegung über die Sprachenfrage nicht volle Zustimmung finden.

Die „Nationalzeitung“ sagt: Die ruhige und sachliche Rede, mit welcher Minister-Präsident v. Koerber in die erregte Debatte eintritt, welche das österreichische Abgeordnetenhaus an die Regierungserklärung ankündigte, wird ihren Zweck nicht verfehlen, die Gegensätze zu mildern und die Stockung überwinden zu helfen, unter welcher zur Zeit alle Parteien in gleicher Weise leiden.

Aus Paris meldet die „Politische Correspondenz“ unter dem 12. d.: Es ist ausgeschlossen, daß ein Antrag auf Aufhebung des Concordats und Trennung des Staates von der Kirche in naher Zeit in der Volksvertretung durchbringen könnte. Durch die hierauf gerichteten Kundgebungen, die vor Kurzem in der Deputirtenkammer vorliefen, kann die Thatsache nicht erschüttert werden, daß die

Richard versicherte, daß er in jeder Weise den beiden Frauen an die Hand gehen würde, wenn sie in die Hauptstadt übersiedelten. Indef verhehlte er dem alten Herrn auch nicht seine Zweifel, ob Fräulein Lang und selbst Mila einwilligen würden, sich von der Heimat zu trennen. Sie würden sich sicher in der Großstadt nicht wohl fühlen. „Das wird nur auf Dich ankommen.“ warf der Greis fast lebhaft ein. „Uebrigens haben sie schon eingewilligt, nach meinem Tode nach Wien zu ziehen. — Mein Vermögen habe ich zwischen Dir und Betty getheilt. Ich bin's ihr schuldig.“ sagte er erklärend hinzu, denn Richard hatte ein erstauntes Gesicht gemacht — nicht erstaunt, daß Betty Erbin sein sollte, sondern, daß der Major von seinem so oft ausgesprochenen Plane abgekommen war, sein kleines Vermögen der Stadt zu vermachern. Der junge Mann beistete sich, den Kranken an diesen Plan zu erinnern. „Die Betty und Du, meine ich, Ihr braucht's dorthin, als die Stadt.“ sagte darauf der alte Herr. „Ich bin ein schrecklicher Egoist gewesen. Davon hat mich allein die Betty curirt. Hätte ich sie nur früher kennen gelernt! — Was sie doch für liebe Augen hat.“

Eine ganze Weile lag der Kranke wie erschöpft still und der junge Mann wagte nicht, das Schweigen zu brechen, bis der Major die Hand nach dem Tischchen ausstreckte, das neben seinem Bette stand. „Was wünschen Sie, lieber Vormund?“

„Trinken!“

Richard reichte ihm das Glas und stützte den Kranken, während er trank, mit seiner jungen männlichen Kraft. Aber der Alte sagte lächelnd:

„Du kannst's nicht so gut, wie die Betty.“ Nach wenigen Minuten hat er voll rührender Angst: „Du bleibst doch hier bis — bis es aus ist? — Nicht wahr, Du thust mir die Liebe? Es wäre mir ein Trost!“

Richard war so bewegt, daß er kaum zu sprechen vermochte, aber er versuchte, sich zu beherrschen und dem guten, alten Herrn Muth und Hoffnung einzufloßen.

Mehrheit sowohl in dieser Körperschaft wie im Senate durchaus nicht geneigt ist, den Boden des Concordats zu verlassen.

Gegenüber dem von einem auswärtigen Blatte verbreiteten Gerücht will „Stoile Belge“ aus guter Quelle erfahren haben, daß der Graf von Flandern sich geäußert habe, er verzichte auf die eventuelle Thronfolge in Belgien. Prinz Albert sei daher jetzt der präsumtive Thronerbe.

Das „Stockholm Dagbladet“ meldet aus Helsingfors: Sicherem Vernehmen nach werden die drei finnischen Oberlandesgerichte, welche bisher ausschließlich mit finnischen Richtern besetzt waren, nächstens aufgelassen und dafür ein Appellationsgericht für ganz Finnland in Helsingfors errichtet werden. Die Richterstellen an diesem Gerichte sollen zur Hälfte mit Russen, zur anderen Hälfte mit Finnländern besetzt werden.

„Echo de Paris“ veröffentlicht ein Interview mit Michaelowski, welcher erklärte, die macedonischen Comitès in Bulgarien verfügen über 4000 bis 5000 bewaffnete Leute, die den Kleinkrieg diesen Winter über fortsetzen werden. Michaelowski sei sich dessen bewußt, daß die Macedonier ohne Unterstützung Frankreichs und Englands nichts erreichen werden. Seiner Ansicht nach liege es im Interesse dieser Staaten, die Südslaven gegen eine Ausdehnung des Pangermanismus zu unterstützen.

General-Verammlung der sächsischen Siebenrichter.

Hermannstadt, 13. November.

Vorsitzender: Obergespan und Comes der Sachjen, Gustav Thalman.

Schriftführer: Universitäts-Secretär Karl Vock.

Das Protocoll über die Nachmittags-Sitzung vom 10. d. wird gelesen und beglaubigt.

Dörr trägt vor: 1. den Antrag auf Abschreibung eines Pachtzinsrestes, der Antrag wird angenommen; 2. das Gesuch der Eleonore Kollar um Unterstützung; derselben werden 40 Kronen bewilligt.

Pildner referirt über: a) das Expenjar und den Geschäftsausweis des Rechtsanwaltes Dr. Bruckner; b) den Antrag des Central-Amtes auf Ankauf von Grundstücken auf Niujaduluvier Gemarung; c) das Unterstützungsgeuch, Pensionsgeuch der Louise Kleinen und das Unterstützungsgeuch ihrer Töchter; d) das Gesuch des Archiv-Amtes um 200 Kronen.

Das Expenjar und der Geschäftsausweis Dr. Bruckner's wird genehmigt und demselben der Dank ausgesprochen.

Der Antrag des Central-Amtes auf den Ankauf von Grundstücken in Niujaduluv wird zum Beschluß erhoben, der Louise Kleinen eine Pension von 666 Kronen 67 Heller bewilligt und ein ihr früher bewilligter Voranschlag abgelehnt, dagegen das Unterstützungsgeuch ihrer Töchter abgelehnt; dem Archiv-Amte der angeuchte Betrag gewährt.

Ucker berichtet: 1. über das Gesuch des Tatu Juon um Provisionirung; 2. über die Verpachtung der Weide-Gebirge; 3. das Gesuch des Universitäts-Dieners Schmidt um Unterstützung (derselbe kann sein 40-jähriges Diener-Jubiläum begehen; er hat unter folgenden Sachjengrafen gedient: Conrad Schmidt, Moriz Conrad, Friedrich Wächter, Moriz v. Brennerberg, Graf Andreas Bethlen und Gustav Thalman, — ferner unter folgenden Universitäts-Notären beziehungsweise-Secretären: Friedrich Arz, Karl Schneider, Johann Sieglar und Karl Vock); 4. das Gesuch des Amtsdieners Drotleff um Erhöhung seines Lohnes.

Das Gesuch unter ad 1. wird nicht berücksichtigt; ad 2 wird die Verpachtung bestätigt; ad 3. wird dem Diener Schmidt eine Unterstützung von 100 Kronen bewilligt; ad 4. der Betrag von 120 Kronen gewährt.

Walthez berichtet über die Verhandlungen mit dem Nagyhöbener Magistrat betreffend die Beitragsleistung zu dem Kreis-Pensionsfonde. — Die General-Verammlung lehnt die Beitragsleistung ab.

Conradt trägt die Dotations-Gesuche vor. Die Gesuche können wegen Mangels an verfügbaren Mitteln nicht berücksichtigt werden.

Dem Gesuche des Directors der Medgypser Lehrerschule, Foramitti, um Anrechnung der Junctions-Zulage in die Pensionsbezüge wird über Antrag des Berichterstatters Conradt in der Richtung stattgegeben, daß demselben eine in die Pensions-Bezüge einzurechnende jährliche Gehaltszulage von 600 Kronen zugesprochen wird.

Schreiber legt vor den Bericht der Scontrirungs Commission. Der Bericht wird zur Kenntniß genommen und dem Centralamte und den Cassa-Beamten der Dank ausgesprochen.

Dr. Bruckner trägt vor das Gesuch der Stadt Szaj-Sebes bezüglich Aufnahme eines Darlehens, ferner das Gesuch der Stadt Medgypes um ein Darlehen von 430.000 Kronen. Der Stadt Szaj-Sebes wird im Princip ein Darlehen von 600.000 Kronen, der Stadt Medgypes gleichfalls ein solches von 430.000 Kronen bewilligt.

Die erledigte Stelle des Forstwartes wird bis zur nächsten General-Verammlung provisorisch beletzt werden.

Derselbe Referent legt vor den Budget-Entwurf der Siebenrichter-Cassa für das Jahr 1903. Den Anträgen der Finanz-Commission zufolge werden präliminirt

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes 'an Einnahmen' (145,301 Kr. 94 H.) and 'an Ausgaben' (145,252 Kr. 37 H.).

Hiemit war die Tagesordnung erledigt und es wurde vom Vorsitz der

Sitzung der sächsischen Universität

eröffnet, dann zuvorderst das Protocoll über die Nachmittags-Sitzung vom 10. d. verlesen und authentisirt.

Der vom Referenten Kramer vorgetragene Bericht über das Darlehensgeschäft im Jahre 1902 wird zur Kenntniß genommen.

Die Gesuche der Städte Szaj-Sebes und Medgypes in Darlehens-Angelegenheit, ferner die Gesuche der Amtsdieners Schmidt und Drotleff, der Louise Kleinen, des Directors Foramitti, des Archiv-Amtes und des Dotationsgeuch, das Expenjar und der Geschäftsausweis Dr. Bruckner's, sowie der Bericht über die Verhandlungen mit dem Nagyhöbener Stadt-magistrat betreffend Beitragsleistung zu dem Kreis-Pensionsfond werden im Sinne der von der General-Verammlung der sächsischen Siebenrichter in ihrer heutigen Sitzung gefaßten und oben bereits mitgetheilten Beschlüsse erledigt.

Das Gesuch des M. Schneider um Zuweisung eines Brennholz-Deputates (Referent Dörr) wird zur Erledigung dem Central-Amte zugewiesen.

Dem Pensionsgeuch des J. Walthez (Referent Pildner) wird keine Folge gegeben.

Walthez berichtet über die Verleihung des Stefan v. Molnar'schen und des Dr. Müller'schen Stipendiums. — Ein Molnar'sches Stipendium mit 1600 Kronen wird dem Siegfried Klockner aus Brasfo, das andere mit 2200 Kronen dem Dr. Victor Klose aus Nagyhöben, das Dr. Müller'sche Stipendium mit 336 Kronen dem Julius Ziegler aus Berethalom verliehen.

Dem Gesuche der Nagyhöbener Freiwilligen Feuerwehr um Erhöhung des bisherigen Unterstützungs-Beitrages (Referent Conradt) kann aus finanziellen Rücksichten keine Folge gegeben werden.

Der von Franz Schreiber erstattete Bericht der Scontrirungs-Commission wird im Sinne des von den Siebenrichter hierüber erbrachten Beschlusses erledigt.

Thullner referirt Namens der Schul-Commission über die Verleihung der Gewerbe-Schul-Stipendien zu je 100 Kronen. Dieselben werden verliehen an Michael Alwerth, Martin Heltner, Adolf Berger, Johann Wonnert, Hugo Schmidt, Andreas Felmerth, Victor Etz, Johann Fröschlich und Friedrich Arthur Schneider.

Lehrer trägt vor den Bericht des Szebener Comitats-Schul-inspectors betreffend den Kurs von Zeichenlehrern an Gewerbe-Schulen. Wird zur Kenntniß genommen.

Der Bericht über den Ankauf eines Werkes für das Archiv (Referent Theil) dient zur Kenntniß.

Die Gesuche des Simon Eist und des Wilhelm Gunneich um ein Reise-Stipendium (Referent Thullner) werden abgewiesen.

Zum Vertreter der Universität in den Nagyhöbener Stadtvertretungs-körper wählte die General-Verammlung den Universitäts-Secretär Karl Vock.

Letzter Gegenstand war der von Dr. Bruckner empfohlene Budget-Entwurf für die Universitäts-Cassa pro 1903. Den Anträgen der Finanz-Commission gemäß wurden präliminirt

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes 'an Einnahmen' (176,159 Kr. 38 H.) and 'an Ausgaben' (176,116 Kr. 78 H.).

Mit der Verhandlung des Jahresvoranschlages war die Tagesordnung der zweiten Session zur Erledigung geblieben.

Hierauf schloß Vorsitz der heutige Session etwa folgendermaßen: So ist, da heuer weniger wichtige, das Material erschöpft. Ich hoffe, daß Sie, geehrte Herren, die Ueberszeugung haben werden, daß die Verwaltung des Vermögens eine durchaus correcte, den Statuten und Beschlüssen entsprechend war, daß die Beamten der Universität und deren Culturanstalten ihre Pflichten gewissenhaft erfüllt haben. Ich schreibe die Session mit dem Wunsche: Sie insgesammt im nächsten Jahre hier wieder-zusehen! — Dr. Karl Wolff erwiderte im Namen der Abgeordneten etwa folgendes: Es ist mir eine angenehme Pflicht, und ich handle gewiß in Uebereinstimmung mit meinen Abgeordneten-Collegen, wenn ich hiemit dem Herrn Vorsitz unsern Dank für seine sachliche, umichtige und tactvolle Leitung der Sitzungen und den Beamten der Universität für ihre treue und umichtige Verwaltung des Universitäts-Vermögens und die Wahrung ihrer Interessen ausspreche! (Hochrufe.)

Stimmen aus dem Publicum.

Dankagung.

Für die schönen Kranzpenden und die Beihilgung am geistigen Leichenbegängnisse der unerglücklichen Tochter, beziehungsweise lieben Schwester Aloysia Ludwig sagen Allen tiefgerührt innigsten Dank

die trauernden Eltern und Geschwister.

Hermannstadt, 14. November 1902.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 14. November.

— (Seine Majestät) ist, wie vom 12. d. aus Wien berichtet wird, an Rheuma leidend und hütet das Bett, in Folge dessen die Audienzen unterbleiben.

— (Verletzungen) Die Unterriecher Julius Szifszay des Teker und Andreas Müller des Topanfalterer f. Bezirksgerichtes sind auf eigenes Ansuchen gegenseitig verlegt worden.

Der f. ung. Handelsminister hat den Ingenieur Alexander Planer vom Nagyhöbener zum Maramaroschiger f. Staats-Bauamte ernannt. — (Ernennung.) Der f. ung. Handelsminister hat den Ingenieur-Adjuncten Emerich Valint zum Ingenieur beim Nagyhöbener f. Staats-Bauamte ernannt.

— (Bestätigung.) Der f. ung. Justizminister hat den beim Szajseber f. Bezirksgerichte provisorisch angestellten Vicenotar Dr. Ernst Kramolin in dieser Stellung endgiltig bestätigt.

— (Aenderung des Familiennamens.) Dem fön. ung. Gendarmrie-Oberlieutenant Paul Jagoni Albu ist, unter Aufrechterhaltung seines ungarischen Adels und des Prädicates „Jagoni“, gestattet worden, seinen Familiennamen in „Jagony“ umzuändern.

— (Lieferung von Mehl und Gries.) Wegen Sicherstellung der Mehl- und Gries-Sorten für die in eigener Regie geführte Vesperung der hierortigen f. ung. Staats-Heilanstalt für Geisteskrante für das Jahr 1903, eventuell auch für 1904 und 1905, wird am 24. November f. z. um 11 Uhr Vormittags in der Anstalts-Verwaltungs-Kanzlei auf Grund schriftlicher, in ungarischer Sprache abgefaßter, gestempelter, mit Neugeb in Baarem oder in cautionfähigen Wertpapieren belegter Offerte eine Verhandlung abgehalten werden. Nähere Mittheilungen hierüber finden Interessenten in der Kundmachung der Anstalts-Direction im Anzeigenthal des heutigen Blattes, auf welche wir hiermit hinweisen.

— (Personal-Nachricht.) Gendarmrie-Oberlieutenant Szakolczay ist auf seiner Inspectionsreise gestern Abend hier eingetroffen.

— (Kirchliches.) Das ev. Landesconsistorium N. B. ist heute hier zusammengetreten.

— (Predigten in den evangelischen Kirchen N. B.) Sonntag den 16. d. predigen: in der Pfarrkirche um halb 10 Uhr Stadtprediger Köber; in der Spitalskirche um 11 Uhr Stadtprediger Schuster; in der Johannisirche um 11 Uhr Candidat Gut.

— (Aus der Theater-Kanzlei.) Abermals sind wir in der Lage, eine interessante Erstaufführung an unserem Stadttheater ankündigen zu können. Sudermann's Märchen-Drama „Die drei Reihfederer“ geht morgen Samstag den 15. d. über die Bühne. Ein Märchen-Drama von Sudermann! Fürwahr ein neues Gebiet für den gewaltigen deutschen Dichter. Er führt uns in's nordische Alterthum, läßt im ergreifender, poetischer Sprache seine mehr oder minder mythischen Gestalten zu uns reden. Aber auch auf diesem Märchenfache verläßt unsern deutschen Dichter, den Siegesgehobten, des höchsten Erfolges Glück nicht. Seit einer Woche beinahe täglich stehen unsere wackeren Schauspielkünstler auf den Proben, unter der Leitung Karl Mautz's, um diese Novität würdig darzustellen. Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, daß unser Theater nach dem Burgtheater die erste Bühne in Oesterreich-Ungarn ist, welche „Die drei Reihfederer“ zur Aufführung bringt.

— (Die Winter-Vorlesungen über moderne Literatur) werden, da erfreulicherweise die Nachfrage nach Karten so groß ist, daß der Rathhaus-Saal nicht genügt, nicht in diesem Local, sondern im Comitats-haus-Saal abgehalten werden. Infolge dessen können noch einige Dugend Eintrittskarten (Sitzplätze) von morgen an in der Papierhandlung von Josef Drotleff abgegeben werden.

— (Abend-Unterhaltung.) Der Hermannstädter kath. Gesellen-Verein veranstaltet Sonntag den 16. d. im großen Saale von Kircher's „Unicum“ eine mit Juxxpost und Tanzkränzchen verbundene Abend-Unterhaltung. Anfang 7 1/2 Uhr. — Karten im Vorverkauf zu 1 Kr. sind aus Gefälligkeit bei den Herren M. Daniel, Kaufmann, Großer Ring 1; Heinrich Hannich, Schneidemeister, Heltauergasse; J. Pulz, Friseur, Heltauergasse 55; beim Caffee

Fragmentary text on the right edge of the page, including names like Gustav, beim, 20, haben, quittirt, 2, Da, Männer, von, Sch, a, färl, von, Del, Barden, Gega, M, Berge, s, schon, da, 12, Sa, Musik, h, mit, ihre, noch, nie, M. S., Alexandr, Tordor, diese, freu, streicher, 12. d. Na, der, Stad, Nachts, i, ein, und, es, hat, umge, der, Schö, aus, nob, mittelst, die, römü, Präsident, der, italien, Minister, Interes, des, Neuch, befaßen, gelegenhe, bande, auf, sekte, D, Bäuerin, zusammen, Stunden, zu, sehn, Georg, Ja, einer, Best, Verlaufe, bebrachte, mann, E, 12. d. an, veruch, be, Zustand, i, die, Notars, Bildhauer, staurung, unternah, Monat, er, sich, am, 12, zum, letzten, den, chunf, That, ist, n, Castell, sch, Kalla, m, Bette, aufge, lagt, daß, Familie, erf, Aus, Wien, der, heute, d, sollen, das, zu, jaden, h, Frau, im, erkannt, wo, bebandelt, gefittet, hab, probirte, en, den, Johann, zu, 15, Jahr, angenommen, sinnig, waren, — (M, „Dresdener, fälligen, Krit, von, einem, U, wechte, sich, i, Köln: In, den, Schiener, Lagerung, u, Eisenbahnz, zwischen, ent, Nachener, Sch, Maßregeln, g, richtet. Auf, Criminalbean, 37, Jahre, i, nicht, minder, gegen, Roland, wegen, Gistur, durch, die, B, Speijepulver, beband. In, endet. Die, Verhandlung, Der, Proceß, gefoßet. — (D, Menchen, da, das, Glück, d, dem, Strick, Man, muß, es, muß, man, da, größte, Treffer, durch, das, Ba



Mannschafts-Menage und Fleischregie der Garnison Gyulafehérvár.

Kundmachung.

Behufs Sicherstellung des für die Garnison Gyulafehérvár im Jahre 1903 erforderlichen Fleisches findet am 23. November 1902 eine schriftliche Offert-Verhandlung statt.

Die zur Vergebung gelangende Fleischlieferung beträgt beiläufig einhundertfünfzigtausend Kilogramm per ein Jahr.

Alle näheren Bedingungen, sowohl betreff der Lieferung, als auch wegen Einfinden der Offerte sind vom 16. bis 22. November 1902 in der Zeit von 8 bis 11 Uhr Vormittags in der Kanzlei obiger Institution zu erfragen.

Gyulafehérvár, am 10. November 1902.

Arlejtési hirdetmény.

A nagyszabani m. kir. állami elmeügyintézet önkészletű elemzőszékhöz szükséges liszt- és dara-féléknek 1903. évi január hó 1-től kezdődőleg egy, esetleg három évre való biztosítása czéljából 1902. évi november hó 24-én, délelőtti 11 órakor, az elmeügyintézet gondnoki irodájában, a hol a szállítási részletes feltételek is megtehetőek, zárt irasbeli arlejtés fog tartatni.

Az egyévi szükséglet:

- 1. liszt (0, I, III. és V. számú) 17.000 kg.
2. dara 2.000 „

Ezen mennyiségek csak megközelítőleg lévén meghatározva, a szerződött szállító tartozik a kitett mennyiségeknek többet vagy kevesebbet is az elfogadott ajánlatában kitett áron szállítani.

Felhívtnak mindazok, kik ezen szállítást elvállalni hajlandók, hogy magyar nyelven írott, egy koronás bélyeggel és négyszáz (400) Korona bányapénzzel kézzelvezhető vagy elfogadhatónak minősített értékpapírokban ellátott sajátkezűleg aláírott, jól lepecsételt ajánlataikat, a melyekben — alapul véve a „Hermannstädter Zeitung“-ban mindenkör közölt helyi piaci árakat — a százalék-engedmény számokkal és betűkkel egy vagy három évre külön-külön ajánlva kiirandó, a felett kitett időben és helyen nyújtásuk be.

Megjegyeztetik, hogy az ajánlat senki által vissza nem vonható és a nem magyar nyelven vagy nem az arlejtési feltételek szerint szerkesztett ajánlatok azonnal visszautasítottak.

Végül megjegyeztetik, hogy az intézet fenntartja magának azon jogot, hogy az egy évre avagy három évre szóló ajánlatot fogja elfogadni, valamint hogy a szállítást azon vállalkozónak engedje át, a kit bármely oknál fogva megbízhatóbbnak tart.

Nagyszabon, 1902. november hó 11-én.

A magy. kir. állami elmeügyintézet igazgatósága.

3. 3675/1902.

[1027] 2-3

Kundmachung.

Von Seite des Unterfertigten wird hiemit kundgemacht, daß am 29. November l. J., Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des Szelistyeer Stuhlrichteramtés das Jagdrecht der Gemeinden: Ecsellő, Gális, Kákova, Szeesel, Szelistye, Szibiel und Vale in öffentlicher Vicitation verpachtet wird.

Vor Beginn der mündlichen Vicitation werden auch schriftliche Offerte angenommen.

Die Verpachtung erfolgt auf 12 Jahre.

Die Vicitanten haben 10% des Ausrufungs-Betrages als Badium zu erlegen.

Die speciellen Bedingungen können beim Unterfertigten und bei den Vorstehungen der Gemeinden eingesehen werden.

Szelistye, am 10. November 1902.

Der Bezirks-Oberstuhlrichter.

Aus dem Amtsblatte.

Vicitationen.

Am 22. November (auch unter dem Schätzungswerte) Fahrnisse des August Nicora in Déva. (Dortiges Bezirksgericht.)
Am 3. December (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Michael Faras in Dév. (Dortiger Gerichtshof.)

Erledigungen.

Bei der Dévaer Finanz-Direction eine Concipisten-Stelle. Gesuche bis 26. November.
Beim Zalatnaer Goldbeinschlagsamte eine Rechnungs-Official-Stelle. Gesuche bis 26. November.
Bei der Marosvásárhelyer I. Gerichtstafel eine Richter-Stelle. Gesuche bis 28. November.
Bei der Székelyudvarhelyer I. Anwaltschaft die Vice-notar-Stelle. Gesuche bis 28. November.
Beim Székelyudvarhelyer Gerichtshof die Kanzlei-Director-Stelle. Gesuche bis 29. November.

Aufforderungen.

Vom Bajer Bezirksgerichte an Anfa Balazsoj geb. Zonast, zur Tagfahrt am 24. November zu erscheinen.
Vom Marosvásárhelyer Gerichtshof an Paul Balog, zur Tagfahrt am 20. December zu erscheinen.
Vom Csíkszeredai Gerichtshof an Maria Berkan, zur Tagfahrt am 12. Januar zu erscheinen.

Kundmachungen.

Vom Hermannstädter Comitatus-Waisenamte, daß die Vormundschaft des Thomas Schnell über Johann Schorsten in Urwegen, ferner des Peter Becerdea über Jakob Becerdea in Toporecia aufgehoben wurde.

Vom Marosvásárhelyer Gerichtshofe, daß der Concurs gegen Peter Potoczky in Marosvásárhely aufgehoben wurde.
Vom Dévaer Gerichtshofe, daß der Concurs gegen Alex. Popovics jun. in Krístor aufgehoben wurde.
Vom Kronstädter Gerichtshofe, daß Jóna Miklós aus Tarrany und die Frau des Josef Albean aus Alsó-Forumbat unter Curatel gestellt wurden.

Barchente

alle Gattungen, färbig und weiss, waschecht, in grösster Auswahl,

Damen-Blonsen, Unterröcke und Schürzen

zu tief herabgesetzten Preisen

A. Schlesinger,

Hermannstadt, Reisporgasse Nr. 7.

Alsó-Sebeser

Buchen-Brennholz

in schönen großen Scheiten, ungezwemmt, offeriren die Gefertigten:

per Meterklafter ohne Zufuhr mit 10 fl. 50 Kr. oder 21 Kronen,

per Meterklafter mit Zufuhr mit 11 fl. oder 22 Kr. (bei waggonweiser Abnahme noch 1 Krone billiger per Klafter).

Beitellungen werden entgegengenommen bei den Herren: Joseph Schuster, Nierentwaaaren-Handlung, Seltenergasse Nr. 37; A. R. Grell, Speereiwaaaren-Handlung, Seltenergasse Nr. 44; Heinrich Kröger, Eisenwaaaren-Handlung, Großer Ring; Gustav Dürr, Waaarenhändler, Großer Ring; Theodor Popescu, Kaufmann, Kleiner Ring. Für volle Maße und Gewichte wird besondere Garantie geleistet.

Hermannstadt, im October 1902.

Doican & Mieu Cons.,

(945) 5-20



Ein schlagender Beweis

DASS DURCH DIE KÖNIGL. UNGAR. KLASSENLOTTERIE ZAHLREICHE FAMILIEN BEI KLEINEM RISICO GLÜCKLICH WERDEN KÖNNEN, BILDET DIE UNUMSTÖSSLICHE THATSACHE, DAS JEDES ZWEITE LOOS GEWINNT

- EINE MILLION KRONEN
600.000 KRONEN
400.000 "
200.000 "
100.000 "
90.000 80.000 70.000 etc.

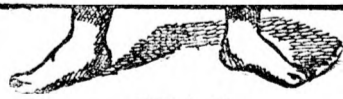
zur Auszahlung an die Loosinhaber gelangen: Die Ziehung I. CLASSE XI. LOTTERIE findet bereits am 20-21 NOVEMBER STATT und empfiehlt seine bekannten GLOCKENSCHLÜSSELN SOLANGE DER VORRATH REICHT.

1/8 ORIGINALLOOS I. Classe à 1.50
1/4 " " " 3-
1/2 " " " 6-
1 " " " 12-

BANKHAUS BENKŐ BUDAPEST

ZUR BESTELLUNG GÜLTIG CORRESPONDENZKARTE! WIR FÜGEN EINER JEDEN BESTELLUNG EINEN POSTSPARRASCHEQUE BEI, WODURCH UNSERE KUNDEN DEN VORTEIL GENIESSEN, DASS EINGEBÜLLTEN AN UNS „PORTO FREI“ LEISTEN ZU KÖNNEN.

Die auf Loose unserer Kollektur gemachten Gewinne können durch jede Provinzbank einkassiert werden, doch empfiehlt es sich, um die Diskretion zu wahren, die Gewinne direct zu beheben.



(964) 9-10

Eine interessante und lesenswerthe Studie

für Inserenten ist der neue Zeitungs-Katalog der altrenommierten Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf. in Wien (Wollzeile 6). Versandt auf Verlangen gratis. Billigst gestellte Kostenvorschläge prompt.

Alter Stallmist

zu kaufen gesucht. Hundsrücken Nr. 19.

(1036) 1-1

Sustenleidender

probire die hustenstillenden u. wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Bonbons.

notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen, wie bewährt und von höchstem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 20 und 40 Heller.

Niederlage in Hermannstadt in J. C. Molnar's Apotheke (Seltenergasse 59), E. Rumler's Apotheke, Gottl. Henrich's Apotheke, A. Teutsch's Apotheke; in Heltau bei Michael Mathias, Julian Bell; in Mühlbach in Ludwig Binder's Apotheke „Zum Adler“, Wilhelm Lederhiller's Apotheke; in Freck in Josef Sebes' Apotheke; in Broos in Jos. Graffius' Apotheke; in Schässburg in H. Weber's Apotheke.

(954) 5-24

Dr. Friedr. Lengiel's Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschen-gedenken als das ausgezeichnete Heilmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorchrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Besucht man Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandnen Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Verruften, Muttermale, Malvaröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. — Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50.

Dr. Lengiel's Benzoe-Seife, milde und zu trügliche Seife für die Haut, eigens präparirt, per Stück 60 Kr. Zu finden in allen größeren Apotheken.

Haupt-Depot in Budapest bei Herrn Josef v. Török, Apotheker, VII., Király-utca 12.

Spiritus - Raffinade,

sowie alle Sorten von

Rohspiritus, Liqueure, Rume und Branntweine

offeriren zu billigsten En gros-Preisen

Georg Schenker & Sohn,

Spiritus-Fabrik und Spiritus-Freilager.

Hermannstadt, Rosenfeldgasse Nr. 21.

P. T. Wir machen ganz besonders aufmerksam, dass die Ausgabe von Raffinade oder Spiritus bei uns nur unter Aufsicht der k. ung. Finanzorgane erfolgt und die Waare zu der finanziell erhöhten Alkoholstärke in Rechnung gebracht wird. Aus diesem Grunde aber können wir Spiritus oder Raffinade nur in der Zeit von 8-10 Uhr Früh jeden Tages (Sonn- und Feiertage aus geschlossen) verabfolgen.

(916) 5-2

AUS ERSTER HAND KAUFEN SIE AM BESTEN.

Grösste Musik-Instrumenten-Fabrik in Ungarn für Blech-, Holz-, Blas- und Streich-Instrumente.

J. STOWASSER,

k. u. k. Hof-Instrumenten-Fabrikant,

Lieferant der k. u. k. Armee und der k. ungar. Honvéd, Budapest, II, Lánchíd-utca 5. szám.

Größtes Lager in allen Musik-Instrumenten.

Violenen, Cello, Bässe, Flöten, Clarinetten, Trompeten, Cimbale.

Tárogató, eigene Construction, von 30 fl. aufwärts.

Schule mit Clavier-Begleitung gratis.

HARMONIKAS mit unwürdlichen Tönen. Specialität: Concert-Harmonikas mit Stahlböden, ausschließlich eigenes Modell.

Neu errichtende Musik-Kapellen

zu billigen Preisen und günstigen Bedingungen.

ILLUSTRIRTER PREISCOURANT

je separat a) Instrumente, b) Harmonien, c) Harmonikas.

GRATIS UND FRANCO. (81) 11-20



Serravallo's CHINA-WEIN MIT EISEN



Von medicinischen Autoritäten, wie: Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Professor Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Mosevig-Moorhof, Hofrath Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen

für Schwächliche und Reconvalescenten.

Auszeichnungen: XI. Med. Congress Rom 1894; IV. Congress für Pharm.-Chemie Neapel 1894; Ausstellungen Venedig 1894; Kiel 1894; Amsterdam 1894; Berlin 1895; Paris 1895; Quebec 1896; Quebec 1897; Turin 1898; Canea 1900; Neapel 1900; Paris 1900; Padua 1900.

Ueber 1200 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vorrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Zu haben in allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40.

J. Serravallo, Apotheker, Triest.